

Männergesang-Verein. Das nimmer in allen Einzelheiten fertig geführte Programm zum I. August des „Wiesbacher Männergesangs-Vereins“ wird am Samstag, den 12. November d. J., im großen Saal der hiesigen Synagoge, Frau Hofrath's, stattfinden und dürfte einen hohen Kunstgenuss bieten. Der erste Dilettant wird außer Biedern vom Orchester, Bassisten und Geigist den Heder-Gesangs „Gilland“, ein Sang vom Glembeitz, Fiktion von S. Stieler, Romp, von A. v. Pirch, singen, was allein schon den Abend höchstinteressant macht. Außerdem darf vernehmen sein, daß der Chor, welcher in letzter Zeit einem gewöhnlichen

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 10. November 1898.

[illegible]

Gau - Algesheimer
süssen Trauben - Most
(eigenes Wachstum)
Weinstube 9. Faulbrunnenstrasse 9.
Franz Kaiser. 14170

Erklärung!

Man lasse sich durch das große Angebot billiger geringwerthiger Stoffes nicht betören. **Inhoffen's** langjährig erprobter **Bären-Kaffee**, welcher einzig und allein in den mit den zweckmäßigsten Maschinen und Apparaten der Jetztzeit, Dampf- und Electricitäts-Maschinen versehenen Großbetrieben der altrenomirten Firma **P. H. Hoffen** in **Gönn und Berlin** hergestellt wird, **ist und bleibt im Gedächtnis der beste, im Gebrauch der profitabelste und daher billigste.** Man überzeuge sich durch Versuche! **Inhoffen's Bären-Kaffee** ist zu 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Pf. das $\frac{1}{4}$ -Pfd.-Paket zu haben in den bekannten Niederlagen in **Biesbaden und Umgegend.**

Nachgeschäfft u. Speisehaus
 Kranienstraße 2, Part., Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Prt.
 und böder in und außer dem Hause, Abkommen billiger, auch in's
 Haus gebracht. Auf Verl. werden auch Getränke, Wein, Bier &c.,
 während der Mahlzeiten verabreicht.
Martini, perf. Rohfran.

Weilburger Apfelweinkellerei mit Dampftrieb
in Weilburg a. Lahn.
Vertreter: Herr **Carl Petry**, Mineralwasserhandlung,
Wiesbaden, Steinrasse.

Knall-Bonbons,
grosse Auswahl
in Neuheiten, mit
scharfhaften Ueber-
raschungen, Mützen u.
Confect-Einlagen bei

Jul. Stefflbauer, Langgasse 22,
im Adler.

Alle Arten Stempel u. Siegel, Petschafts etc.
fertig billigt
C. Hexamer, Graben, Goldschm. 2 (Baben).

Gelegenheitskauf
von ca. 80 Stück gold. Damen-Uhren,
garantirt 14-jähr. gestempelt.
Früherer Preis M. 40—80, jetziger Preis M. 20—40.
Für sämtliche Uhren 2-jährige Garantie.
A. Goerlach, 16, Wehrgasse 16.

Frische Schellfische
per Pfd. 25—40 Pf.
Lotz & Fritz, Moritzstraße 50.

Conrad Krell,
Tannusstrasse 13. Telefon 510
empfiehlt
Ofenschirme von Mk. 4.— bis Mk. 30.—,
Ofenvorsetzer, Feuergeräte,
Kohlenkasten mit und ohne Deckel. 14269
Kohlen- u. Ascheneimer,
Kohlenfüller,
Verdampfschalen,
Betflaschen,
Fuss-Wärmer etc.

M. Frorath, Wiesbaden,
Telephon 241. Kirchgasse 10, Telephon 241.
empfiehlt
Dauerbrand-Öfen
der verschiedensten Systeme,
ganz besonders aber die Fabrikate von
C. Riessner & Co., Nürnberg,
die sich durch die Einfachheit ihrer Behandlung und äusserst sparsamen Brand bei starker Wärme-
Entwicklung auszeichnen. Jede Nummer ist in 3—4 verschiedenen Ausführungen am Lager.
Vom **Eisenwerk Burg** empfehle ich als neueste Marken **Diana** und **Junos**, ebenfalls
in den verschiedensten Vernickelungen und Majolikas. Diese Öfen sind ganz besonders preiswürdig
und mit Patent-Regulirung versehen. 14278
Das Aufstellen und Transportiren der Öfen wird von meinem geschulten Personal besorgt.

Wein-
handlung**Oscar Michaëlis, Moselweine.**
Adolfsallee 17, Telefon 604.

Specialität: 7764



Heinemanns Fensterputzer
erweist die theuren Schwämme u. Fensterleder vollständig und ist **unverwüstlich.**
80 Pf. pro Stück 30 Pf.
Kaufhaus Führer
Kirchgasse 48. 18663



Jaquettes, Capes, Kinder-Mäntel,
nur Neuheiten der Saison,
empfiehlt billigst
Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen-
u. Neugasse. 12109

Pa. Gräber Export-Bier.
Reichhaltige Spezialsorte. Vorräthl. Rühr.
Restaurant „Zum goldenen Hahn“,
Goldgasse 7. 11289

Champagner
von **E. Mercier & Co.,**
Luxemburg,
Filiale für den Zollverein des Stammbaus
Epernay.
Aechte Gewächse aus der Champagne.
Jährliche Produktion 4 Millionen Flaschen.
(Zollersparnis wegen in Luxemburg zu Moussaux bereitet.)
Schon von Mk. 3.— ab.
E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
Adelheidsstrasse 32.
Niederlage bei Otto Siebert, Markt. 13653

Feine Käse.
Cervats, Camembert, Roquefort, Gorgonzola
Chester, Emmentaler, Gouda, Edamer,
Fromage de Brete, Neuchâtel, Kronen-
käse, Liptauer Frühstücks-Käse, Wiener
Bier-Käse, Schloss-Käse, sowie Möller
Schwarzbrot, Berliner und Westfäl.
Pumpernickel empfiehlt 14118
E. M. Klein, Delicatessen-Geschäft,
1. kleine Burgstrasse 1.

Damen-Hüte
in gr. Auswahl und jeder Preislage zu verkaufen Philippstrasse
Strasse 45, Part. I. 13118

Thee neuester Ernte.

	per 1/2 Kg.		per 1/2 Kg.
No. 1 Russ. Mischung	Mk. 6.—	No. 0 Flowery Pecco	Mk. 6.—
„ 2 Engl. Mischung	„ 5.50	„ 3 Lapsang Souchong	„ 5.—
„ 4 Finest Souchong	„ 4.50	„ 5 Moning finest	„ 4.—
„ 6 Souchong Melange	„ 3.50	„ 7 Sup. Breakfast	„ 3.—
„ 8 Breakfast	„ 2.50	„ 9 Family Tea	„ 2.—

empfiehlt

C. Acker Nachf.,

Gr. Burgstrasse 16.

Vorstehende **bewährte vorzügliche Theemischungen**
sind ausserdem in mit meiner Firma versehenen verschlossenen Packeten (nicht lose) zu denselben Preisen
känflich bei:

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.
Frz. Blank Nachf., Bahnhofstrasse 12.
Eduard Böhm, Adolfsallee 7.
Carl Brodt, Albrechtstrasse 16.
Peter Enders, Michelsberg 32.
Daniel Fuchs, Saalgasse 2.
Friedr. Groll, Goethestrasse 13.

Friedr. Klitz, Rheinstrasse 79.
Fritz Laupus, Rheinstrasse 45.
Louis Lendle, Stiftstrasse 18.
Jacob Minor, Schwalbacherstrasse 23.
Ad. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Anton Nicolai, Karlstrasse 22.
G. F. K. Scheurer, Häfnergasse 2.

Oscar Siebert, Taunusstrasse 50.

13770



Starke Markt-Taschen.
aus Ledertuch,
mit Lederhenkel
rundum, zu
50, 75, 100, 125 Pf.
Caspar Führer,
Kirchgasse 48.
Telephon 300. 13664

Neue Linsen, Erbsen und Bohnen.
Grösste Auswahl, billigste Preise im Lebensmittel-
Consumgeschäft A. Mollath, Pöhlstrasse 14. 13420

Die beste Wichse ist und bleibt

Union-

vormals Krauss-Glinz.

In blau-weißen Dosen und



die weltberühmte, preisgekrönte

Wichse

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Schachteln à 5, 10 und 20 Pfz.

40
Pfennig.

Ein Probekragenkostet ohne Unterschied der Façon **40 Pf.**

Nur der Versuch überzeugt Sie von den **Vorzügen** und der
Preiswürdigkeit unserer Wäsche.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 und 14.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 527. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 11. November.

46. Jahrgang. 1898.

(34. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Chaseby Park.

Frei nach dem Englischen von Mrs. Charles Cliffe.
Autorisierte Uebersetzung von H. Schmidt.

„Die Damen sind, hoffe ich, unbefriedigt davongekommen?“ sagte Mr. Goldham kaltblütig.

„Miß Beresford kam zeitig genug in Sicherheit; ihre Schwester hat zwar Brandwunden davongetragen und war bewußtlos vor Schrecken und Schmerz, doch hoffe ich, es hat weiter keine Gefahr.“

So redete sich Ronald ein, weil er es schließlich wünschte.

„Also hat's seinen Zweck, weiter über den Unfall nachzuzureden,“ nahm Mr. Goldham wieder das Wort; „und desto mehr Ursache für Sie, sich schnell reisefertig zu machen, um die trüben Gedanken zu verschleudern.“

„Entschuldigen Sie mich, ich habe mich anders besonnen und reise unverzüglich nach Hause.“

Diese plötzliche Sinnesänderung gefiel Mr. Goldham durchaus nicht; er war sehr geneigt, Ronald der Wortbrüchigkeit anzuklagen. Es erfolgte ein scharfer Wortwechsel, in dessen Verlauf Ronald erklärte, wie er zuerst auf Reisen gegangen aus Anlaß einer Ertölung zwischen ihm und seinem Vater wegen einer Liebesangelegenheit; daß er nun schon ungefähr 2 Jahre von Hause entfernt und trotz wiederholter dringender Bitten seiner Mutter noch nicht wieder heimgekehrt sei.

„Wenn ich nun in den Flammen umgekommen wäre,“ schloß Ronald, „wie schrecklich wäre das gewesen! Oder wenn meine Eltern fürchten, daß ich sie wiedergehe! Darum will ich jetzt heimreisen, und kein Mensch soll mich daran hindern.“

„Nein, mein Lieber, ich wäre der Letzte, der einer solchen Nachsicht im Wege stehen möchte,“ erwiderte Goldham begütigt.

So war die Entscheidung getroffen, sie sagten einander Lebewohl, und Jeder rüstete sich zu seiner Reise.

Als Ronald im Laufe des Vormittags in den Gasthof ging, um sich nach dem Befinden der Damen zu erkundigen, erhielt er den Bescheid, Miß Beresford könne Niemand sehen, da sie mit der Pflege ihrer Schwester beschäftigt sei, deren Zustand nach immer Besorgniß erzeuge. So gefährlich wie es der Arzt gefunden hatte, glaubte er es aber nicht, und das sagte ihm auch Niemand. Er ließ eine Karte zurück, worauf er mit Bleistift schrieb, daß er im Begriffe sei, nach England abzureisen und hoffe, die Damen hier oder dort gesund wiederzusehen.

Swanzigstes Kapitel.

Ronald Turret.

Wer wissen konnte, wie sich Mrs. Turret seit Monaten nach der Rückkehr ihres Sohnes geseht und darum gebetet hatte, würde es als eine Fügung der Vorsehung betrachten haben, daß er den Gefahren begegnen mußte, welche die besseren Gefühle seiner Natur erweckten. Die Berichte, welche er von Zeit zu Zeit von seiner Mutter empfing

hatte, waren nicht die befriedigendsten gewesen. Sein Vater hatte seinen Wohnsitz ganz auf dem neu erworbenen Besitzthum genommen und sein Haus in der Stadt geschlossen. Mrs. Turret konnte sich nicht enthalten, Andeutungen über die stets vermehrten Sonderbarkeiten, um nicht zu sagen Excentricitäten ihres Mannes zu machen, die sie mit wachsender Besorgniß erfüllten. Die übermäßige Sparsamkeit, welche als eines dieser krankhaften Symptome bezeichnet wurde, hatte Ronald, eigenmächtiger Weise, wie wir bekennen müssen, eher zur Verlängerung als zur Besserung seiner Abwesenheit bewogen. Umstände sind jedoch mächtige Herrscher. Ein Zeitraum von weniger als 24 Stunden hatte genügt, alle seine Entschlüsse, seinen Trost und hartnäckigen Widerstand, das Gefühl der Kränkung und der Entfremdung schwinden zu machen, und als er jetzt seine Heimreise antrat, fühlte er seine natürliche kindliche Zuneigung wiederkehren und empfand ein brennendes Verlangen nach der Wiedervereinigung mit seinen Eltern. Noch ein anderes mächtiges Gefühl befeuerte ihn, die Sehnsucht nach einem hohen schönen Glücke, dessen Ahnung ihm mitten in Feuer und Flammen aufgegangen war, und die Hoffnung, es zu erreichen, wenn er auch wieder darum kämpfen müßte.

Als er in Dover ankam, telegraphirte er seiner Mutter, daß sie ihn am folgenden Abend erwarten könnte.

Mrs. Turret war überrascht, als sie diese Vorhoffung empfing, doch zugleich betriebl, ihm noch viel Schmerzliches offenbaren zu müssen, was sie im Briefwechsel nur kurz angedeutet oder ganz verschwiegen hatte. Der Zustand ihres Mannes wurde von Tag zu Tag beunruhigender. Seit seinem Unfall im Wildpark hatte er immer mehr Zeichen von Geisteschwäche gegeben. Er schien in der That fast kindisch, Fremden mochte die Veränderung wie eine plötzliche erscheinen; aber seine Frau und seine lässliche Umgebung hatten sie langsam heranschieben gesehen.

Schon kurz nach Ronalds Abreise fing er an, von den Schrecknissen der Armut und plötzlichen Vermögensverlusten zu reden und jene Symptome von Geiz zu zeigen, die man früher nie an ihm bemerkt hatte. Seine Frau schrieb diese Veränderung den Geistesleiden zu, die er sich insgeheim darüber machte, das Glück des einzigen Sohnes ohne Grund verlohren zu haben.

Nachdem sie ihren Wohnsitz in Forest Abbey aufgeschlagen hatten, nahmen die Interessen des neuen Besitzthums eine Zeitlang seine Aufmerksamkeit in Anspruch; aber als die Neuheit vorüber war, kamen die alten Ideen wieder, und er wurde wieder von der Furcht verfolgt, wie Delville plötzlich ruiniert zu werden.

Alles, was seine Frau aufbot, diese krankhaften Einbildungen zu bekämpfen, gingen wirkungslos an ihm vorüber. Mit einem Gefühle des Entsetzens sah sie ihn eines Tages, als sie in sein Morgenzimmer trat, an einem Tische sitzen, eifrig beschäftigt mit dem Zählen des Geldes, das er aus einer Schieblade genommen und die Haufen vor sich hin gelegt hatte, wobei das ehemals gutmüthig joviale Gesicht zum Ausdruck roher Habsucht aufzufingelumpft erschien. Ihre freundliche Ansprache wurde gar nicht beachtet, der Feindwille ward ohne aufzubilden fortgesetzt, bis das geschwächte Gedächtniß des Zählens müde war und die funkelnden Schätze wieder ihrem Sicherheitsplage übergeben wurden.

Es traf sich, als Ronalds Telegramm ankam, daß Mr. Turret gerade durch einen seiner „liegenden Anfälle“ an das Bett gefesselt war, aus dem ihn dann seine Nacht und keine Ueberredung herausbrachte, bis diese Pause wieder einer andern wich. Seine Frau war sehr besorgt, wie es die unerwartete Nachricht aufnehmen würde. Zuerst wollte er es nicht glauben. „Ihr wollt mit einem Posten spielen,“ sagte er, das Telegramm zurückschleudend. Als sie ihn endlich überredet hatte, es selbst zu lesen, konnte es doch nicht verfehlen, einen Eindruck auf ihn zu machen. Er sah seine Frau mit Thränen in den Augen an und lächelte. „Ich freue mich, ich freue mich!“ wiederholte er ein über das andere Mal; darauf brach er in kindliches Weinen aus.

„O, was für ein allzu nachsichtiger, nachgiebiger Vater bin ich gewesen! Habe ich nicht seine Biene geschnitten, als er sich noch nicht schämte, lange Abside zu tragen?“

„Ja, das hast Du gethan,“ sagte seine Frau, bemüht ihn zu beruhigen.

„Habe ich nicht sein armes kleines schmerzgeplagtes Bäckchen gerieben, damit das Gekneben hervorquollen könnte? — Habe ich nicht seinen Rücken geklopft, wenn er am Gekneben war? Ach, und wie oft habe ich ihm vorgelesen, wenn sonst Niemand ihn zum Schlafen bringen konnte! Nicht wahr, Mutterchen? — O Himmel o Himmel! und zu denken, daß er jetzt wiederkommt!“

Gegen diese tragikomischen Aufwallungen konnte selbst Mrs. Turret's Ernsthaftigkeit nicht lange Stand halten; sie überließ daher ihren Gemüth seinen natürlichen Erinnerungen und ging, um Anhalten zum Empfang des Sohnes zu treffen. Abgesehen von der mütterlichen Freude, den längst Entbehrten wieder zu begrüßen, empfand sie auch die Nothwendigkeit seiner Gegenwart zur Leitung vieler Geschäftsangelegenheiten, die alle auf ihr gelegen hatten, seit ihr Mann unfähig dazu war.

Ronald war sehr bekümmert über die traurige Veränderung in dem körperlichen und geistigen Zustand seines Vaters und machte sich um so mehr Vorwürfe, so lange ausgeblieben zu sein. Die Mutter tröstete ihn mit der Versicherung, daß sein Vater seit langer Zeit über nichts so viel Freude bezeugt habe wie über seine Heimkehr. In Bezug auf die äußeren Verhältnisse hatte Ronald allen Grund, zufrieden und stolz zu sein, indem er das schöne, wahrhaft fürstliche Landgut in Augenschein nahm, dessen Besitz er nun thatsächlich antrat.

„Es ist ein Paradies,“ sagte Ronald am Tage nach seiner Ankunft zu seiner Mutter, mit der er einen Spaziergang durch die prächtigen Parkanlagen gemacht und das große Gemüthshaus besichtigt hatte.

„Ja, das ist es,“ bestätigte die Mutter. „Es fehlt ihm nur Eines: daß es mit glücklichen Menschen besetzt werde. Du mußt ernstlich daran denken, mein Sohn, Dich zu verheirathen.“

Ronald lächelte. „Gast Du auf Deinen Reisen kein weibliches Wesen angetroffen, das Deine Neigung gewinnen könnte?“

„Meine Neigung, Mutter? Würde das eine sichere Bürgschaft des Glückes sein?“ fragte Ronald nicht ohne Bitterkeit.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand,
Langgasse 23.

RESTE
zu spottbilligen Preisen.

14099

Cravatten, Handschuhe, Hosenträger empf. bill.

Schnellste Besorgung aller Blätter für Mode und Unterhaltung durch
Gisbert Neeracher, Buchhandlung, 10. Wilhelmstrasse 10. Bestellungen möglichst bald erbeten.

4. Drantenstr. Möbel-Ausverkauf. Drantenstr. 4.
Wegen vollst. Räumung d. Rogers zu herabg. Preisen. 13771

Bahnschmerz!

höchster Jähne befestigt sicher in wenig Minuten Kropf's Zahnwaffe
20 % Carbol-Öl-Extrakt, Berlangte nur ausdrücklich Kropf's Zahnwaffe in handliche Flasche à 60 Pf. In Wiesbaden nur bei der Apotheker Otto Siebert, Marktstr. 10, u. Drogerie Sanitas, Marktstr. 8. P 62

Patente besorgen und verwerten
H. & W. Pataky,
Berlin N.W., Louisenstrasse 25.
10 Filialen. (O. A. 150-11) P 98
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Modes!

Um kein Lager zu behalten, verkauft
von heute an alle

Modellhüte,

sowie Filzhüte, Flügel und Federn zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

14091

Charlotte Schilkowski,

Schwalbacherstr. 37, 1. Et.

Trauringe,

14-tätig, das Paar 24-30 Pf. und höher; Starke, das Paar 16-20 Pf. und höher, Charmir-Trauringe, beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Pf., nur breite kräftige Ringe empfiehl.

9844

E. Bücking, Marktstrasse 20.

Rechtel's

Salmiak-Gall-Seife
gastf. W. H. Birk, Ed. Brecher, E. Moebus. 13215

37 außerebene **Sacklager** (Sacklager) für
ovale und runde Halbfüllfässer abzugeben. F 245
Großherzog. Luxemb. Finanzkammer
Biebrich.



Heute,
Vormittags 9 1/2 Uhr u. Nach-
mittags 2 1/2 Uhr: 14249

Fortsetzung

der Versteigerung von
Stickerien, Handarbeiten
und Malereien im Laden
der Vietorischen Kunst-
anstalt, Taunusstraße 13.

Wilh. Helfrich, Auctionator u.
Taxator.

Aepfel- Versteigerung.

Heute Freitag, den 11. cr., Vormittags
11 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags
40 Körbe Tafel- und Kochäpfel,
als: Reinetten, Borsdorfer, Goldparäne
u. s. w., die sich besonders zum Lagern eignen,
in dem Auctionshofe

8. Kirchgasse 8
Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. F 223

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Manufakturwaaren: Versteigerung.

Heute Freitag, den 11. Nov., Vormittags
10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, ver-
steigere ich im geehrten Auftrage im Saale

Zu den drei Königen,
Marktstraße 26,

einen großen Posten Damen-Kleiderstoffe,
Anzug-Stoffe in Sammgarn, Cheviot,
Buckskin und Loden, Unterzeuge, als:
Normal-Gemden, Unterjacken, Unterhosen
und Unterzüge, Balltücher, Taschentücher,
Tischdecken, bedruckte Placat- und Viber-
stoffe für Hauskleider, Nachtjacken u.
Haus- und Pier-Schürzen, Sopha- und
Salon-Teppiche, sowie einige Coupons
schwarzseidener Damast-Stoffe
Öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

A. Seebold Nachf.,

Auctionator.

Bernidelungen, sowie alle galvanischen
Silber-, Messing- und Zinnarbeiten, Ver-
goldungen, Verchromungen werden in meiner mit den besten
Maschinen ausgerüsteten Galvanischen-Anstalt hergestellt.

C. Kalkbrenner,

Wiesbaden und Frankfurt a. M.
Fabrik: Schloßhaushofstraße 12.
Lager: Friedrichstraße 12. 9945

Baumpfähle empfiehlt billig 13483
L. Debus, Rooststraße 8.

Bekanntmachung.

Samstag, den 12. I. M., Vormittags 9 Uhr
und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden in
dem Saale Langgasse 10 im Auftrage des gerichtlich
bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse des
Kaufmanns Wilh. Daberkow gehörenden
Warenbestände u., als:

Thee, Theesorten, Chocoladen, Bonbons, Bonbonieren,
Weihnachtsmänner, Weihnachtsbäume, Christbaum-
ketten, Biskuits, Puddingpulver, diverse Atropen,
ca. 3 kg. Silberdrähte, Wappenstein, Leinwand,
Ostfriesen, Osterbuden, Christbaumconfect, Bonbon-
büten, Knallbonbons, Bonbonsgläser, Bonbonsblech-
dosen, gr. u. kl. Glaschalen, 5 große Confectschalen
(Neussilber), 10 kl. dito, 26 leere Biskuitkasten, 16
Aufsatz-Glasdeckel hierzu, 8 Weichblechschalen, 10 Thee-
dosen, 1 gr. Bodenstumpf mit Spiegelsteinen u.
Gefäßen, 2 Bodenstühle m. Unterlag und Schieb-
schürzen, 1 große dreitheilige Bodenstühle m. Marmor-
platte, 2 gr. Ausstellkasten m. je 4 Gefäßen, 2 Gefä-
gestelle mit je 4 Glasplatten, 1 dito mit 5 großen u.
6 kleinen Glasplatten, 3 gr. Glasplatten, 2 Gefä-
bestellungen, 2 Gefäßständer, 6 Gefäßlampen, 3 gr.
dreiarmlige Ständer, 1 Ständer, 2 Wagen m.
Gehäusen, 1 Schreibpult m. Schränkchen, eine gr.
Barthle leere Kisten und Sandstein, sowie Körbe, eine
Barthle Packpapier, 2 Rollen Gekochtenpapier für
Kocherfasse, 2 gr. Firnisbücher, 8 Blechbücher,
1 Ratquise, 2 Blatt Gardinen, 1 Zählrett, 300 Glüh-
strümpfe, 400 Blechbücher Packpapier u. dergl. mehr
Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. F 234

Wiesbaden, den 9. November 1898.

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.



Fango-Applicationen.

bewährte Methode gegen Rheumatismus, Gicht, Neu-
ralgien, Ischias, zur Resorption alter Exsudate, besonders
bei Frauen-Krankheiten, verabreicht nach ärztlicher
Verordnung das Augusta-Victoria-Bad Wiesbaden.
Die Direction.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151
W. Müller, Leipzig 11.

Eine Parthie besserer Cigarren

wird, um damit zu räumen, zu Mk. 38.— pro
1000 Stück ausverkauft. 13935

J. C. Roth, Grosse Burgstrasse 3.

Hodg. Herrsch., Hoteliers, Restauranten

empf. m. a. Anwesenheit v. ca. 10,000 künstl. Blumen,
Blatt- und Gänge-Planzen, impr. Palmen u.
zu Fabrikpreisen. Reparaturen und Füllungen von
Gardinen, Bouquets, Decorationen u. m. im Hause
selbst gefertigt.

Richard Heek, Theater-Colonnade 18.

Kartoffeln,

prima gelbe englische, lade mehrere Waggons aus und liefere
dieselben zum billigsten Lagerpreis.

Otto Enkelbach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 71.

Nur freiwilliger Kauf sichert den
Besitzer d. ungenutzten Deichs-Ortsantheils

**Wohlfahrts-
Loose** a. M. 3.30, Porto
u. Liste 30 Pf. extra
zu Zwecken d. deutschen Schutzgebiets

Baar-Geld ohne jeden
Abzug

100,000 M.
50,000 M.
25,000 M.
15,000 M.

u. s. w. sind die Hauptgewinne.
Loose zu beziehen vom General-Debit
Lud. Müller & Co., Bank-
geschäft
Berlin C., Breitestr. 6.

Stadthalle - Mainz.

Hiermit bringen wir dem geehrten Wiesbadener Publikum
zur Kenntniss, dass wir in dem rheinseitigen Foyer ein
wintergartenartiges

Café-Restaurant

eröffnet haben und werden wir stets bestrebt sein, an Speisen
und Getränken das Beste zu bieten.

Prachtvolle Aussicht auf den Rhein.

Um geneigten Zuspruch bitten

Hochachtungsvoll
Rowold & Merker. 14335

Seit über 100 Jahren ist der

ächte Trampler

als bester
und ausgiebigster,
daher billigster

Kaffee-Zusatz
rühmlichst bekannt und
wird den

verehrten Hausfrauen,
welche einen wohlgeschmeckenden Kaffee lieben,
angelegentlich empfohlen.

Labr. i. B. **C. Trampler** Gegründet
1793.

Fortwährend frischgeschöpfene schwere

Hasen,
sowie

frisches Hirschfleisch

billigst bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,

6. Delaspeestraße 6.

Telephon No. 47. 14215

Schöne Aepfel

per Fund 15 Pf. Langgasse 2. im Hof.

Schöne Dindwurz 10 Pf. abzugeben, ev. auch Waggons,
Dohrenstrasse 61 a. 13783

Neu eröffnet.

Wiesbaden,
Rheinstrasse 55.

Kaffee-Special-Geschäft

Gebr. Kayser.

Reelle preiswerthe Bedienung.

Unsere Kaffee's werden nach patentirtem Verfahren in sorgfältig gereinigter Gluthhitze geröstet, wodurch Ergiebigkeit und Wohlgeschmack unübertroffen
gesteigert werden. Man überzeuge sich durch einen Versuch. 14136

Neu eröffnet.

Kathreiner's Kneipp-Malzkafee

sollte seines gesundheitlichen Wertes wegen von Allen getrunken werden, die den aufregenden Bohnenkafee nicht vertragen können.

F 459

Walhalla-

** Theater. *

Nur noch bis Samstag, 12. November:

Signor Pepi.

Nur noch bis 15. November:

Die berühmte „Athos-Family“.

Heute Freitag:
Erstes Auftreten
des berühmten, vor

Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II.

und vielen anderen Fürstlichkeiten aufgetretenen

Hof-Zauberkünstlers

Alfred Ritter von Kendler.

Morgen Samstag, Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Samstag Abend:

Abschieds- und Ehren-Abend

Signor Pepi.

NR. Am 16. und 17. finden keine Vorstellungen statt. (Gastspiel in der Mainzer Stadthalle.)

Die Direction.

Stadt Frankfurt,

Webergasse.

In den renovirten Lokalitäten

Samstag, den 12. November:

Grosses

Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Reichhaltige Abendkarte.

Inh.: A. Riesack,
langj. Küchenchef.

Naturbutter

10 Pf. 5 Pf.
König 10 Pf. 4 Pf.
Koch, 42 Pf. 2 Pf.

Pfeiffer & Co

Bankgeschäft

* WIESBADEN *

Langgasse 10, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in
das Bankfach einschlagenden Geschäfte
unter Zusicherung billiger und reeller
Bedienung bestens empfohlen.

Feu- und diebssicheres Gewölbe
mit vermietbaren Schrankfächern
(Safes) unter eigenem Verschluss
der Miether.



Telephon 173.

Großer Massenfang

lebender Rheinhechte, Zander, Karpfen.

Lebende Rheinhechte 80 Pf. bis 1 Mt.
pro Pfund.Lebende Karpfen 90 Pf. bis 1.20 Mt.,
nach Größe.Prima frische Zander nach Größe
70 Pf. bis 1.20 Mt.

Prima Schellfische 40 bis 50 Pf.

Schollen und Merlaus 60 Pf.

Rechter Winterfalm, Zachsforellen, Zeeungen,
lebende Hummer, lebende Zachsforellen,
Krebse, Steinbutt etc. billigst.Feinste Rollmöpfe im Dtd. pro Stüd
5 Pf., 4-Ritterboje 2 Mt.Bismarck-Häringe im Dtd. Stüd 7 Pf.,
4-Ritterboje 2.20 Mt.

Nussige Sardinen 10-Pfd.-Fasch 2 Mt.

Monikendamer Bratbücklinge
12 Pf.

Frische Seemuscheln pro 100 60 Pf.

Holländische Vollhäringe im Dtd.
pro Stüd 5 Pf.Marinierte Häringe im Dtd. St. 6 Pf.
Täglich frisch geräucherter Bücklinge, Zprotten,
Glundern und Ale billigst. 14285

Getrocknete Heringe p. Pfd. 15, 18, 25 u. 30 Pf.,
Katharina-Flaumen p. Pfd. 35, 40 u. 60 Pf.,
Gatlorn, Bristolen 65 Pf., Ringelst 50 u. 60 Pf.,
Gemischtes Dtd. p. Pfd. 30, 40 u. 50 Pf.,
Gemüse-Rindern 22, 24, 30, 40 Pf.,
Hausmacher Rindern 40, 50, 60 u. 80 Pf., 14286
Wehl v. Lohndorger Wäule 60 22, 0 20, No. 1 18, 2 16 Pf.
per 5-Pfd.-Packt 1.05, 95, 85, 75

empfehlr Adolf Haybach, Wehrstrasse 22.



Telephon 453.

Telephon 453.

Heute und morgen eintreffend, empfehle zum billigsten
Tagespreis:

Feinsten Rheinfalm,

" Elbfalm,

" Zachsforellen,

" Schender Zeeungen,

" Steinbutt,

Limandes, Merlaus, Schollen,

feinsten u. größten Schellfisch, Goblion, Hecht, Zander, leb.
Zachsforellen, leb. Schleie, leb. Karpfen, leb. Hecht, lebende
Bücklinge, leb. Hummer, leb. Zappentfische, Gredettes p. Pfd.
1 Mt., Monikendamer Bratbücklinge, sowie alle best
marinirten u. geräucherter Fischwaren.

Frau Joh. Wolter,

Ellenbogengasse 7 und auf dem Markt.

Lebendfrische Schellfische,

in Eispackung eingetroffen, pr. Pfd. v. 25 Pf.

an, Hochbücklinge 5, 6, 8 Pf., Kleiner Bücklinge 10 Pf.,
Zwickel, Kleiner Zprotten, Rollmöpfe 5 Pf., Rührberger
Eisenmaulsalat Pfund 60 Pf., Brat-Häringe, Grate
Schellfische, Bismarck-Häringe empfiehlt 14281

Adolf Haybach,

Wehrstrasse 22.

Kartoffeln.

Zahlen diese Woche mehrere Baggons gelbe englische und magnum
bonum aus und liefern pro Centner 3 Mt. frei Haus.

Hans Schaal, Räderstr. 3. H. Becker, Räderstr. 41.

Bruchsteine und Stucksteine zu haben an
der Stiftbrühlstraße.

Weihnachts- Anzeigen für das Tagblatt.

Als älteste, gelesenste, billigste und bestbelegte Zeitung Wiesbadens
genießt das „Tagblatt“ bei den verschiedensten Inserenten wegen des großen
Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorrang vor allen andern in Betracht
kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

Weihnachts-Empfehlungen

pflegt dasselbe stets lebhaft bemüht zu werden und es ist daher rathsam, recht bald mit dem Anzeigen
zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt“
bereits abgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartigen
Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen,
weil dann besondere Wünsche wegen der Seiten-Anordnung und der typographischen Ausstattung
der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können. Diese beiden Punkte, sowie die leichte Ueber-
sichtlichkeit und bequeme Zerlegbarkeit eines Anzeigenblattes für
den Leser, wie sie das „Tagblatt“ bietet, sind für die Wirkung
des Inserats ebenfalls von großer Wichtigkeit und die anzeigende
Geschäftswelt sollte ihnen daher beim Annonciren im eigenen
Interesse eine entscheidende Beachtung schenken.

Ebenso wichtig ist für das Publikum, namentlich
die inserierende Geschäftswelt, die Thatsache, daß das
„Tagblatt“ seine Abonnenten — jetzt 16,000 —
zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen
Bevölkerung hiesiger Stadt besitzt.



Um mit den Restbeständen unserer

farbigen Flaschen- und Einwickel-Papiere

zu räumen, geben wir dieselben von 500 Bogen ab zu Einkaufspreisen, bei Ballen-Abnahme, à 4800 Bogen, unter Einkaufspreisen ab.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Heute präcise 9 Uhr:

General-Probe (Vereinssokal).

Der Vorstand. F 320

Für Gartenanlagen. Gärtenlaube ist billig abzugeben. Angesehen Adolphstraße 35, im Garten. 14131

Empfehle eine Partie guter Matrasen von 10 Mt. an u. höher, Strohlade 5, Deckbetten 15, Kissen 5, Stühle 3, Zische 6, sowie neue Betten von 35 Mt. an und höher, Sophas von 35 Mt. an und höher, pol. 1- und 2-Pl. Kleiderchränke, A. u. gr. Kleiderchränke, Verticoms, Kommoden mit und ohne Marmor, alle Arten Tische, Stühle und Spiegel, sowie ganze Ausstattungen zu den billigsten Preisen.

Jean Thuring.

Marktstraße 23, gegenüber dem Cinhorn.

Bei S. Landau,

Meßgergasse 31,

große Auswahl in gebrauchten Winter-Röcken, Herren-Anzügen, Hosen, Jacken, gebr. Damen-Costümen, Damen-Jacken, Mänteln etc.

Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft

von

Ph. Bender,

43.33. Schwalbacherstraße 43.33.

Empfehle alle Arten Kasten und Vorratsschränke zu sehr billigen Preisen. Kleider-Kommoden, Kamelien-Schrank, Chaiselongue, Verticoms, Bücher- und Spielzeugschränke, Herren-Schreibtische, Schreibtische, Secretäre, Kuchenschrank, Ausgehische, compl. Räder und Tannen-Betten, Schlafkommoden und Nachtschilde mit und ohne Marmor, Nachtschilde, 1- u. 2-Pl. Räder u. Tannen-Kleiderchränke, alle Arten Tische, Stühle, Spiegel, große Räder, Kleider-Schrank von 24 bis 80 Mt., Glasüren, Kleider-Schrank, Banerische, bunte Diener, Kumpendretter, sowie elegante Selen, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen.

Transport frei.

Eigene Tapezier-Werkstätte.

Für Gärtner und Gartenbesitzer!

Noch einige schöne junge große Coniferen, Tannen, Birken, Ahorn, Ulmen, Kastanienbäume sind billig zu verkaufen 62. Marktstraße 62.

Alle Trauer-Drucksachen fertigt in kürzester Zeit die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Wiesbaden Kontor: Langgasse 27.

Beerdigungsanstalt „Friede“

Gegründet 1865.

Telephon No. 265.

Erstes und größtes Sarg-Magazin am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 4031

Adolf Limbarth,

8. Ellenbogengasse 8,

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Familien-Nachrichten

Eodes-Anzeige.

Fremden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber guter Vater, Bruder, Onkel und Schwager, Herr Josef Heuser, im Alter von 67 Jahren nach langem, schwerem Leiden heute Abend 7½ Uhr sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Heuser.

Wiesbaden, den 9. November 1898.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause, 41. Schwalbacherstraße 4, aus statt.



Heute Morgen 6¼ Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser treuer guter Vater, der

Hgl. Rechnungsrath

Philipp Günther,

Ritter des rothen Adlerordens 4. Klasse,

gestärkt mit der Tröstung der Rath Kirche.

Wiesbaden, den 10. November 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Catharine Günther, geb. Gottschalk,
Wilhelm Günther,
Annette Günther,
Josef Günther,
Paul Günther,
Alexander Günther.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 13. November, Vormittags 10 Uhr, vom Sterbehause, Bertramstraße 3, aus statt. 14273

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

19. Gleichstraße 19.

Gegründet 1866.

Inhaber: Gebr. Rau.

Großes Lager in Metall-, Eisen-, Eisen- und Eisenholz-Särgen von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen. 4101

Große Auswahl in feinen Ausstattungen in allen Preislagen.

Ehrerdecorationen zum Verleihen.

Reichhaltige Ausstellung in Vert- u. Metallkränzen.

Beerdigungsanstalt Pietet

20. Michelsberg 20,

Inh.: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- u. Metallsärgen mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Kartagen, Kissen in Seide, Atlas, Frotte, Eiderdunen, allen Anforderungen entsprechend.

Übernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichen Transporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Übernahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und Göttingen. 10760

Heute verschied plötzlich infolge eines Herzschlages

Herr Henry Kauffman.

Um stille Theilnahme bitten

Emma Kauffman, geb. Jassoy,
Edith Kauffman,
Dr. med. J. Kauffman, prakt. Arzt,
Erich Kauffman,
Bertha Jassoy,
Martha Kauffman, geb. Wachsmuth.

Wiesbaden, Niederseifers, den 9. November 1898.

Die Beerdigung findet statt: Sonnabend, den 12. November 1898, Nachmittags 3¼ Uhr, vom Trauerhause, Frankfurterstrasse 12, aus.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 527. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 11. November.

46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes

Mieth-Verträge

horräthig im Verlag, Langgasse 27.

UEBERSIEDELUNGS-GELEGENHEITEN

mittels großer gepolsterter Möbelwagen ohne Umladung.

Nr.	Ort	Zeit	Ort	Zeit	Nr.	Ort	Zeit	Ort	Zeit
1.	Köln	12. Nov.	Frankfurt a/M.	12. Nov.	1.	Köln	12. Nov.	Frankfurt a/M.	12. Nov.
2.	Niederwald	18. Nov.	Coblenz	18. Nov.	2.	Niederwald	18. Nov.	Coblenz	18. Nov.
3.	Nr. 74	18. Nov.	Karlsruhe	18. Nov.	3.	Nr. 74	18. Nov.	Karlsruhe	18. Nov.
4.	Goethe	30. Okt.	Strassburg i. F.	30. Okt.	4.	Goethe	30. Okt.	Strassburg i. F.	30. Okt.
5.	Nr. 62	10. Nov.	Wiesbaden	10. Nov.	5.	Nr. 62	10. Nov.	Wiesbaden	10. Nov.
6.	Deutschland	16. Nov.	do.	16. Nov.	6.	Deutschland	16. Nov.	do.	16. Nov.
7.	Schiller	30. 10.	do.	30. 10.	7.	Schiller	30. 10.	do.	30. 10.
8.	Nr. 67	1. Nov.	Wiesbaden	1. Nov.	8.	Nr. 67	1. Nov.	Wiesbaden	1. Nov.
9.	Wodenstedt	3. Nov.	Wiesbaden	3. Nov.	9.	Wodenstedt	3. Nov.	Wiesbaden	3. Nov.
10.	Nr. 66	31. Okt.	Frankfurt a/M.	31. Okt.	10.	Nr. 66	31. Okt.	Frankfurt a/M.	31. Okt.
11.	Zeithen	4. Nov.	Wiesbaden	4. Nov.	11.	Zeithen	4. Nov.	Wiesbaden	4. Nov.
12.	Nr. 71	10. Nov.	do.	10. Nov.	12.	Nr. 71	10. Nov.	do.	10. Nov.
13.	Nr. 70	25. Nov.	Karlsruhe	25. Nov.	13.	Nr. 70	25. Nov.	Karlsruhe	25. Nov.
14.	Lessing	5. Nov.	do.	5. Nov.	14.	Lessing	5. Nov.	do.	5. Nov.
15.	Barbarossa	16. Dezbr.	Hamburg	16. Dezbr.	15.	Barbarossa	16. Dezbr.	Hamburg	16. Dezbr.
16.	Nr. 73	3. Nov.	Wiesbaden	3. Nov.	16.	Nr. 73	3. Nov.	Wiesbaden	3. Nov.
17.	Ona Moliko	16. Dezbr.	Augsburg	16. Dezbr.	17.	Ona Moliko	16. Dezbr.	Augsburg	16. Dezbr.
18.	Nr. 73	30. Nov.	Wiesbaden	30. Nov.	18.	Nr. 73	30. Nov.	Wiesbaden	30. Nov.

Anfragen belieben man zu richten an

L. RETTENMAYER, WIESBADEN
Vertreter des Internationalen Möbeltransport-Verbandes.
21. Rheinstraße 21.

Das Wohnungsnachweis-Bureau Lion,

Schillerplatz 1 — Telefon No. 708.

empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslokale,
möblirten Zimmern.

Vermietthungen

Villen, Häuser etc.

Villa Montana, Wilhelmsstraße 17a, oder gleich, zu vermieten. Rth. Drankensstraße 31, 1. 6132

Villa Kopenhagen, 72 zu verm. od. zu m. Rth. d. d. 6134

Möblirte herrschaftliche Villa in bevorzugter Lage, ganz oder getheilt zu vermieten. Rth. im Tagbl.-Verlag. 6131

Geschäftslokale etc.

Hinterstraße 48 Wehgeraden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später billig zu vermieten. 6137

Hinterstraße 46 große Werkstätte mit Lagerraum zu verm. 6138

Albrechtsstr. 48 schöner Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. 6139

In meinem Haus an der Brühlstraße 21 ist eine kleine, helle Werkstätte von 80 Qmtr. nebst Vorraum von 20 Qmtr. für einen Lagerplatz sehr geeignet, f. od. sp. zu verm. Rth. bei d. d. 6140

A. Wolf, Architekt, Dogenstraße 31. 6140

Bismarck-Platz 21 u. 23 ein Laden mit Wohnung und ein 85 Qmtr. großer Keller mit Lagerplatz für Büreau oder Lagerraum auf gleich oder später zu verm. Rth. bei d. d. 6141

Bismarck-Platz 33 Laden mit Wohnung z. verm. Rth. bei d. d. 6142

Bismarck-Platz 33 Laden mit Wohnung z. verm. Rth. bei d. d. 6143

Wiesbaden 20 ist der Laden, wo seit 6 Jahren Kolonialwaren u. Gemüschwaren zu betreiben wurde, zu verm. Rth. 1. Et. 6144

Geiselstraße 1 ist der Laden zu vermieten. Rth. 1. Et. 6145

Geiselstraße 3 ist der Laden zu vermieten. Rth. 1. Et. 6146

Geiselstraße 5 ist der Laden zu vermieten. Rth. 1. Et. 6147

Geiselstraße 7 ist der Laden zu vermieten. Rth. 1. Et. 6148

Geiselstraße 9 ist der Laden zu vermieten. Rth. 1. Et. 6149

Laden Faulbrunnstraße 6 mit Port. Bohn. (a. f. Meier) 6116

Friedrichstraße 46 Lagerkammer zu vermieten. Rth. 6117

Friedrichstraße 46 Laden, cont. mit Neben- und Lagerkammer, zu vermieten. 6118

Friedrichstraße 47 schöner heller Laden mit Lagerkammer per sofort oder später zu verm.; ferner ein Laden ohne Lagerkammer. 6119

Friedrichstraße 48 Rth. Räume f. **Glaschenbierhandlung** zu vermieten. Rth. im Neubrunn. 6120

Laden Goldgasse 17, hinter von Herrn E. Weimar 6121

Laden im hiesigen, ev. mit Wohn- u. Werkst., p. 1. April 1899 6122

Laden Goldgasse 18, nahe der Langgasse, zu vermieten. 6123

Laden Rth. Langgasse 33, Mittelkammer, 6124

Geiselstraße 7 Neubau, 2 helle Werkstätten, für Lagerzweck od. dgl. Geschäfte, sowie Stall für 1 Pferd zu vermieten. Rth. 6125

Geiselstraße 6 eine große helle Werkstätte auf gleich oder später zu vermieten. 6126

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6127

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6128

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6129

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6130

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6131

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6132

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6133

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6134

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6135

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6136

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6137

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6138

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6139

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6140

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6141

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6142

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6143

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6144

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6145

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6146

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6147

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6148

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6149

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6150

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6151

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6152

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6153

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6154

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6155

Großer Laden, n. Eisenstraße, mit 4 Schaufenstern 6156

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6157

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6158

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6159

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6160

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6161

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6162

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6163

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6164

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6165

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6166

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6167

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6168

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6169

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6170

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6171

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6172

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6173

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6174

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6175

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6176

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6177

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6178

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6179

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6180

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6181

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6182

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6183

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6184

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6185

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6186

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6187

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6188

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6189

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6190

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6191

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6192

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6193

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6194

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6195

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6196

Geladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des 6197

Kirchgasse 10 eine heizbare Manufaktur zu vermietben. Näh. bei
 Krieg, im Laden. 6807

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 527. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 11. November.

46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten.)

Allerlei Gewebe und Wolle.

Technische Manufaktur von Theodor Gundhausen.

Gewebe aus Stein, aus Glas und aus Spinnweben, das klingt wie Tergillfunde aus der Märchenwelt, wo Jemand mit einem Stein in Stein verganzen wird, oder wo die Prinzessin aus dem Feuer sich in glashell schimmernde Gewände kleidet oder die Götter so bunte und gar so leicht tragen, als ob die Spinnen sie gewebt hätten. Und doch wollen wir uns nicht in die Märchenwelt begeben, sondern von der modernen industriellen Technik plaudern, die recht profaisch mit dem Adlerwerk der Maschinen arbeitet und spinst und spinnst und webt. Diese Technik, die schon Manches, was einst als Märchenmärchen galt, zur Wirklichkeit gemacht hat, webt auch aus Stein, aus Glas, aus Spinnweben und anderen sonderbaren Dingen Stoffe und facht sie im Leben zu verwerten.

Wer sich einmal eine Steinwandung genauer angesehen hat, dem ist auch der Webstuhl aufgefallen, ein weißliches Mineral, das aus dicht neben einander gelegenen, feinen, oft nur haarförmigen Fasern besteht. Der chemischen Zusammensetzung nach ist er in der Hauptsache eine Mischung von kieseliger Magnesia und kieseliger Kieselsäure, also ein sogenanntes Silikat. Seine Faserigkeit, die zu feinsten Fasern, Pappeln, Deden, Schürmen und Schürzen verarbeitet zu lassen, ist schon lange bekannt und hat ihm auch seinen Namen „Webstuhl“, d. h. der Unverwundliche, verschafft. In Laboratorien und Fabriken, wo man Menschen oder Gegenstände gegen Feuer und gegen strahlende Hitze schützen will, verwendet man diese Webstoffe häufig. Seit einiger Zeit ist nun die Verarbeitung des Webstoffs in ein neues Stadium getreten. In der Kapitale in Südamerika sind große Lager von vorzüglichem, feinstem kieseligen Webstuhl aufgefunden und werden von einer Londoner Gesellschaft ausgebeutet. Der afrikanische Webstuhl unterscheidet sich nicht nur durch seine blasser Farbe von den übrigen Webstoffen, er ist auch leichter an Gewicht und tritt in gleichförmigeren, längeren Schichten auf, wodurch seine Fasern in größerer Länge gewonnen werden können. Die Webstofffasern werden mit Maschinen aufgelöst und zu Berg verarbeitet, das man zu sehr feinen und feinen Fasern verspinnst. Aus diesen „feinern“ Fasern fabriciert man Gewebe, starke Fäden, Schürze und Seile, deren Festigkeit nur wenig geringer als die der Erzeugnisse aus Pflanzenfasern ist. Dabei sind Webstoffe innerlich, faulen nicht und leiden weder unter Hitze noch unter Kälte. Wo in Fabriken und Werkstätten die Stoffe der Wirkung des Feuers und der Säuren besonders ausgesetzt sind, ist Webstuhlmaterial am Platze. Der Webstuhl, der eine Hofe oder einen Kessel aus Webstoffe angeht, kann in Wahrheit sagen, er schütze sich mit einem „feinern“ Gewande gegen das Feuer. Das Webgewebe beginnt sich schon ein weiteres Gebiet zu erobern, denn man hat — und aufnehmend mit gutem Erfolge — begonnen, Matrasen aus Webstoff zu verfertigen, denn die biegsame und elastische Webstofffaser besitzt eine im Winter verhältnismäßig hohe und im Sommer niedrige Normaltemperatur. Dazu kommt es, daß das Webgewebe, das frei von Insekten und Ausströmungskeimen ist, sich zu Krankenhäusern in Hospitalen trefflich zu eignen scheint. Breitet sich die Ver-

wendung von Webstoff in dieser Form weiter aus, dann ruht vielleicht später der Kranke weich und behaglich auf seinem „feinern“ Bette.

Ein Seitenstück zu diesen Steingeweben bildet die stählerne Wolle, Wolle aus dem Metalle, das wir so gerne als Sinnbild der Härte und Festigkeit bezeichnen. Diese Stahlwolle, die in verschiedenen Stärken hergestellt wird, sieht nicht nur wie wirkliche dunkelgraue Wolle aus, sondern fühlt sich auch so an, als ob es echte Wolle wäre. Sie wird bis jetzt noch nicht versponnen, sondern dient — zumal in Nordamerika — als vorzügliche Packung und statt Sandpapier zum Glätten, Abreiben und Polieren von allerlei Gegenständen in den verschiedenen Werkstätten.

Bekannter als die Stahlwolle ist die der tierischen Wolle sehr ähnliche Seidenwolle, die auf den Hüttenwerken beim Metallschmelzen in den Hochofen gewonnen wird und als Wärmeschutzmittel, Isoliermasse in Fußböden, feuerfesten Schürmen, Hütten, als Material zu feuerfesten Pappeln, Putzmittel für Metall und dergleichen Verwendung findet. Man läßt die glühende flüssige Seide in einem Strahl von 1 cm Stärke ununterbrochen ausfließen und zertheilt sie etwa 10 cm unter ihrem Ausfluß mit einem 2-3 mm feinen Dampfstrahl in feine Fäden, die in einem besonderen Raume aufgefängten werden.

Wie der harte Stahl zur weichen Wolle in der Hand der Technik wird, so formt diese auch das grobe Glas zum biegsamen Faden, der sich mit Seide zu reizvollen Stoffen weben läßt. Jeder, der schon einmal Glas geschmolzen und die Fäden ausgezogen hat, weiß, daß diese Fäden auch nach dem Erkalten biegsam sind, und daß die Biegsamkeit umso größer ist, je dünner der Faden gerathen war. Das gleiche Verfahren befolgt die Technik. Glasfäden werden auf 1200° C. erhitzt und ihre weich gewordenen Glasmassen über große Räder, die bei einem Durchmesser von 4 m in der Minute 400 Umdrehungen machen, zu sehr feinen, biegsamen Glasfäden ausgezogen. Diese Glasfäden werden auf kleine Spindeln gewickelt, die in die Schiffe des Webstuhls passen, und mit Seidenfäden zusammengezwirnt, und zwar wird über eine Reihe aus Seide abwechselnd je ein Einschlag aus Seide und einer aus Glas gezogen. Die so gewebten Stoffe haben einen schönen Glanz und lassen sich zu Kleidern, Hüten, Vorhängen u. s. d. sehr leicht verarbeiten. Die Schattentöne dieser eleganten Stoffe ist freilich ihr hoher Preis, denn das Meter der Glas-Seidenstoffe kostet etwa 80 Mark.

Der Werth der edlen Seide hat die Menschen veranlaßt, nach Ersatzmitteln für sie oder nach Mitteln, die Seide nachzumachen, sich umzuwandeln. Schon seit Längem ist die Meer- oder Seefische bekannt, ein Produkt, das man aus dem Faserbüschel des sogenannten Rüssels gewinnt, mit dem sich einige Muscheln, wie die gewöhnliche Stachelmuschel (Pinna nobilis) und die Rüsselmuschel (Frisia gigas) an Felsen im Meer anheften, aus verwendet man die fertigen Schürze, mit denen die Hoir ihre Glasfäden an die Seepflanzen hängen. In Süditalien, wo der Hauptort der Seefisch-Industrie in Lucca und Palermo ist, reist man die Muschel mit langfingrigen Gabeln vom Felsen, gewinnt den Rüsselbüschel, wäscht ihn schwach mit Seife, reinigt ihn von anhaftenden Wurzelstücken und Sandkörnern und trocknet ihn im Dunkeln. Zwei oder drei Rüsselbüschel werden mit einem edlen Seidenfaden zu einem Faden vereinigt und in einer Mischung von Wasser und Zitronensaft

gewaschen, mit der Hand gerieben und mit einem Eisen geglättet. Aus den schönen goldschimmernden Fäden werden Trüts, Handschuhe, Geldbeutel, Netze und dergleichen Sachen gewebt.

Größere Bedeutung scheint die künstliche Seide zu gewinnen, die von verschiedenen Erfindern hergestellt wird, von denen aber bisher nur Graf Chardonnet seine Erfindung praktisch verwirklicht hat. In Frankreich arbeitet eine derartige Fabrik und in England ist der Bau eines weiteren Werkes mit einem Kapitalaufwande von 600,000 Mk. geplant, dessen voraussichtliche Produktion schon im Voraus von mehreren Spinnereien aufgekauft ist. An Glas und Aussehen kommt die künstliche Seide der natürlichen fast gleich, doch ist sie nicht ganz so fest wie diese und erreicht nur 70 pCt. der Tragfähigkeit echter Seidenfäden. Gemischt ist die künstliche Seide ein ganz anderer Körper als die echte. Während diese eine albuminartige Substanz ist, besteht für jene der Grundstoff aus Cellulose, dem in der Pflanzenwelt so wichtigen Materiale. Man nennt die künstliche Seide deshalb auch Celluloseseide oder Artocellulose. Cellulose irgend welchen Ursprungs wird bei der Fabrication mitrit, d. h. mit Salpetersäure behandelt und in die so gefärbte, leicht explosivende Nitrocellulose verwandelt. Dieser neue Körper wird in einer Mischung von Alkohol und Äther gelöst und unter einem Drucke von mehreren Atmosphären durch seine Oeffnungen als dünne Fäden herausgepreßt. Die Lösungsfähigkeit wird den weichen Fäden durch Treuen entzogen, so daß sie zu elastischen Substanzen erstarrten. Wegen ihrer großen Feuergefährlichkeit waren die Fäden unbrauchbar. Sie werden deshalb je 12 zu einem härteren Faden vereinigt und mit Schwefel-Ammonium benetzt, das ihnen die Feigbarkeit nimmt, ohne ihre Festigkeit zu stark zu verringern. Die erhaltenen Cellulosefäden können wie Baumwolle oder Seide verarbeitet und gefärbt werden. Diese Kunstseide soll besonders zu Mischstoffen und zu jeder Art von Mischgeweben mit Wolle, Baumwolle und echter Seide sich eignen und in Tapissieren, Seidenen, Bändern und aller Art von Phantasiefabrikaten eine Zukunft haben.

Ist es hier gelungen, die Pflanzenfabrikation in schimmernde Seidenfäden zu verwandeln, so beschließt sich ein originelles gewerbliches Projekt, das man in Frankreich erdacht, mit dem Plane, das Gespinnst einer auf der Insel Madagaskar heimischen Spinnart zu seinen Geweben zu verarbeiten, und das Thier zu diesem Zweck rationell zu züchten. Bereits Nourm hat der Pariser Akademie der Wissenschaften ein paar aus Fäden der Madagassischen Spinnen gewebte Handschuhe vorgelegt. Ebenso haben die Kreolen der Insel Mauritius seiner Zeit der Kaiserin Eugenie aus Spinnfäden gewebte Handschuhe als Jubiläumsgeschenk überreicht. Nach Angabe des französischen Produzenten Combone produziert die madagassische Spinne jährlich 100 bis 150 Meter Fäden, deren Festigkeit die des Seidenraupenspinnstoffs fast erreichen soll. Zum Aufspinnen der Fäden will man in Madagaskar verwenden, das schon am Ende vorigen Jahrhunderts in England konstruiert war, dessen Verwendbarkeit aber an der Dürre der Fäden europäischer Spinnen scheiterte. Das für das Unternehmen erforderliche Kapital wird zusammenkommen, gelingt dann die Färbung der Spinne, so wird man nicht nur kleine Gegenstände, wie Handschuhe, sondern ganze Kleider aus Spinnweben herstellen können.

Verkäufe

Neufassschilling, 8-10,000 Mt., zu verkaufen. Offerten unter **P. 875** an den Tagbl.-Berlag. 14249
Ein **hartes Doppel-Pommes** mit oder ohne Geheißer billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Berlag. 10787
Deutscher Hühnerhund wegen Mangel an Geld, für denselben billig in gute Hände zu verkaufen. Seebadstr. 2, Wietze. 14250
Ein **schöner toller Jagdhund** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 14190
Deutsche Post billig zu verkaufen. Wietze 7, Wietze. 14251
Armad, Brautgeschenke, ferner, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 14252
Garzer Koller d. v. d. Wietze, 10, d. d. Wietze. 14253
Neue Karren zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14254
Winterüberzieher, Bahnmantel, ein Herren- und ein Damen-Bahnmantel, mehrere andere Damen-Bahnmäntel, Jaquett sind hier in schöner Auswahl abzugeben. **J. Fahr**, Goldstraße 12. 14229
Zwei Herren-Wintermäntel und ein Kinderjacket zu verkaufen. Wietze 10, d. d. Wietze. 14255
Ein **grauer, gut erhaltener Wintermantel** zu verkaufen. Goldstraße 12, Wietze. 14256
Damenkleider, Gaze u. Jaquett, 11, 2. Ein **schöner Apparat** (12-16) d. v. d. Wietze. 14257
Ein **wenig gebrauchter Apparat** zu verkaufen. Goldstraße 12, Wietze. 14258
Piano billig zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14259
Ein **erhaltener Klavier** preiswerth zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14260
Zwei Violinen billig zu verkaufen. Näheres von 8-8 Uhr Nachmittags. Wietze 10, Wietze. 14261
Eine **französ. Violoncelle**, gut erhalten, zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14262
Billard von **Dortfelder**, fast neu, billig zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14263
Zwei **neue pol. Nohndorfen**, majestätischer Spiegel, veredelte Tisch-Ottomane billig. Wietze 10, Wietze. 14264

Gut erhalt. Tisch-Garnitur, Sopha u. 6 Stühle, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14265
Einige Möbel u. dgl. wegen Abreise zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14266
Ein kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14267
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14268**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14269**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14270**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14271**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14272**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14273**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14274**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14275**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14276**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14277**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14278**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14279**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14280**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14281**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14282**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14283**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14284**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14285**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14286**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14287**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14288**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14289**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14290**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14291**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14292**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14293**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14294**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14295**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14296**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14297**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14298**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14299**
Ein **schöner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14300**

Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14301**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14302**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14303**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14304**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14305**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14306**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14307**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14308**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14309**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14310**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14311**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14312**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14313**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14314**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14315**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14316**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14317**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14318**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14319**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14320**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14321**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14322**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14323**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14324**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14325**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14326**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14327**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14328**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14329**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14330**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14331**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14332**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14333**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14334**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14335**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14336**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14337**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14338**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14339**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14340**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14341**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14342**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14343**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14344**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14345**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14346**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14347**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14348**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14349**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14350**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14351**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14352**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14353**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14354**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14355**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14356**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14357**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14358**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14359**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14360**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14361**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14362**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14363**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14364**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14365**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14366**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14367**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14368**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14369**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14370**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14371**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14372**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14373**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14374**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14375**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14376**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14377**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14378**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14379**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14380**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14381**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14382**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14383**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14384**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14385**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14386**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14387**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14388**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14389**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14390**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14391**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14392**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14393**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14394**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14395**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14396**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14397**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14398**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14399**
Ein **kleiner, neuer, billiger, d. zu verkaufen. Wietze 10, Wietze. 14400**

